

gehen kaum die rechte Bahn. Aber, wie ist es denn möglich, daß sich die Schiffer auf dem unermesslichen Meere nicht verirren? Da giebt es nicht einmal einen Handweiser, keinen Fahrweg und Fußsteig, keinen Berg und keinen Thurm, nach dem sie sich richten können. Der Wind bläset von allen Himmelsgegenden her und nach ihnen hin und sie müssen oft mit widrigem Wind fahren, wenn sie aus Europa nach Amerika zuschiffen wollen. Ich habe mir oft den Kopf zerbrochen, wie das möglich ist und kann es nicht erfinden. — Ja, ja, Heinrich, sagte Ernst, so geht mir's auch. Der liebe Vater hat uns doch manches Räthsel schon gelöst, er wird uns dieses Mal nicht in Unwissenheit lassen.

Das Mittel, liebe Kinder, um den rechten Weg auf dem Meere zu finden und nach der Weltgegend sicher hin zu kommen, nach der man will, ist für die Schiffer:

IV. Der Compaß.

Der Compaß ist für die menschliche Gesellschaft eine der nützlichsten und wohlthätigsten Erfindungen. Er ist auf dem Meere ein sicherer Wegweiser und zeigt den Schiffenden die Bahn nach den entferntesten Weltgegenden. Was verdanken wir ihm nicht! Amerika, viele wichtige Inseln im Ocean, die durch große Wasserflächen von dem Festlande und Europa, wo wir wohnen, getrennt sind, würden wir, ohne den Compaß, gar nicht kennen. Von den Naturschönheiten, den Früchten der jenseits des Meeres gelegenen Länder, wüßten wir nichts.